



Seminar für Mentorinnen und Mentoren

Montag, 14. März 2011, 12.15 – 16.15 Uhr,
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, Ulm, Seminarraum 1. OG

Protokoll

Vorgesehenes Programm

12.15 Uhr	Begrüßung
12.25 Uhr	Gemeinsamer Mittagssnack
13.00 Uhr	Blitzlichtrunde zu Ihrer Mentorenschaft („wie läuft’s?“)
13.15 Uhr	Austausch über das Vorgehen in M4M (Die Schritte von der Kontaktaufnahme bis zur dauerhaften Betreuung – gegenseitige Tipps, Anregungen)
13.45 Uhr	Informationen zur FreiwilligenCard (Christa Glöggler)
13.50 Uhr	Untergruppen und Ansprechpartner(inn)en [Es werden Untergruppen bzw. Ansprechpartner(inn)en vorgeschlagen, z.B. zur Einführung neuer Mentor(inn)en, zum Themenbereich Wohnraumsuche]
14.30 Uhr	Kaffeepause
14.50 Uhr	Kommunikation über das Internet: Gebrauch der Mailingliste, Verwendung der M4M-Website, Einführung in Doodle
15.15 Uhr	Versicherungsschutz für Mentor(inn)en
15.25 Uhr	Ideenbörse für Aktivitäten (Haben Sie eine oder mehrere Ideen für Aktivitäten mit den Doktorand(inn)en, sind sich aber nicht sicher, suchen vielleicht Tipps oder Mitstreiter/-innen? – Hier ist der Raum zum Austausch dafür.)
15.50 Uhr	Schlussrunde
16.00 Uhr	Ende

Anwesende

Mentor(inn)en:	Ilseadore Beißwenger Hannelore Bürgers Günter Dürschmied Marlene Faul Christa Glöggler Sieglinde Hegelau-Lipp Frank Luwe Heide Rau Angelika Sackmann Fritz Sackmann Paula Schweinberger Ursula Vollmer
----------------	---

ZAWiW: Carmen Stadelhofer
Ralph Schneider

Nach der Begrüßung, bei der auch Namensschilder für alle Mentor(inn)en überreicht wurden, die man auch bei zukünftigen Veranstaltungen tragen kann, und einem Mittagessen, bei dem die Kommunikation nicht zu kurz kam, hatte jede/-r Gelegenheit, die aktuelle Situation in der eigenen Mentorenschaft darzustellen. Rundum ergab sich ein positives Bild zufriedenstellender Kontakte zwischen den Doktorand(inn)en und den Mentor(inn)en. Sie sind unterschiedlich ausgeprägt, leider sind die Doktorand(inn)en oft bei der Arbeit stark eingespannt, sodass nicht bei allen immer ein regelmäßiges Treffen möglich ist. Zumindest aber würde dann per E-Mail Kontakt gehalten. Die Ausprägung ist auch inhaltlich unterschiedlich, so gibt es z.B. Exkursionen (letzten Sonntag z.B. Frank Luwe, Heide Rau mit indischen Doktoranden im kleinen Walsertag) oder auch Deutschunterstützung (z.B. deutschsprachige Mails zwischen Günter Dürschmied und Parisa Eshragi oder deutsche Gedichte, die Heide Rau an Jitendra Meena Kumar schickt, die er übersetzt).

Im Anschluss wurden Tipps und Fragen zu den Rubriken „Überlegungen vor der Übernahme einer persönlichen Mentorenschaft“, „Vor der Ankunft“, „Ankunft“, „Die Zeit unmittelbar nach der Ankunft“, „Die Zeit der ersten Monate, einschließlich Wohnungssuche“, „Spätere Zeit“ und „Abschiedszeit“. Bis zum letzten Punkt, den noch niemand der Anwesenden erlebt hat und an den wegen guter Kontakte niemand denken wollte, wurden zu allen Aspekten Tipps gesammelt und aus den Erfahrungen heraus Antworten gegeben. Diese werden in den bisherigen Leitfaden für Mentor(inn)en eingearbeitet, sodass sie allen Mentor(inn)en zur Verfügung stehen. Diese Aufgabe hat freundlicherweise Ilse Dore Beißwenger übernommen.

Carmen Stadelhofer übermittelte einen Gruß des Präsidiums der Universität und fragte an, wie die Idee von „Homestay“ gesehen würde, die z.B. auf eigener Erfahrung von Prof. Ebeling (Universitätspräsident) beruht.

Christa Glögger, die auch für „engagiert in ulm“ arbeitet, erklärte die FreiwilligenCard und damit verbundene Vergünstigungen bei Geschäften etc. Sie nahm auch Anträge entgegen und wird entsprechend FreiwilligenCards ausstellen, die beim nächsten Termin (23.03.11) verteilt oder versandt werden. Nähere Informationen auch über:

<http://engagiert-in-ulm.de/index.php?id=3>

Auf der Website findet sich das Antragsformular, das nach dem Ausfüllen vom ZAWiW bestätigt wird. Mit dem Antrag erhält man die Karte in der Servicestelle „engagiert in ulm“ in der Volkshochschule.

Ralph Schneider stellte auch die aktuelle Möglichkeit vor, sich über die Universität den „Engagementnachweis Baden-Württemberg“ ausstellen zu lassen.

Nähere Informationen und Antragsformular: www.uni-ulm.de/index.php?id=31233

Es wurde diskutiert, ob es eine/-n Ansprechpartner/-in für Externe in Sachen Wohnraumangebote geben sollte. Dies wurde verworfen, da die Mentor(inn)en persönlich im Bedarfsfall helfen werden und auch persönlich für ihre Mentees einstehen wollen, was ein allgemeiner Ansprechpartner nicht könnte. In Sachen Einführung neuer Mentor(inn)en und Organisationsunterstützung schlugen die Mentor(inn)en nach Diskussion vor, dass bei konkretem Bedarf auch entsprechend gefragt wird und sich dann Bereitstehende melden.

Schließlich wurde der Aufbau der Website www.zawiw.de/m4m durchgegangen und auf die umfangreichen Informationsmöglichkeiten hingewiesen. Die Nutzung der beiden Mailinglisten wurde erklärt. Schließlich wurde in die Verwendung des Internettools für Terminabsprachen und für Abbildung von Meinungen „Doodle“ erklärt (www.doodle.com).

Da die Besprechung der einzelnen Punkte insgesamt etwas länger dauerte als veranschlagt, wurde das Seminar statt um 16.00 Uhr etwas verzögert eine Viertelstunde später beendet. Die noch ausstehenden Punkte werden zu späterem Zeitpunkt besprochen.

Nächste Termine:

- 23.03.11, 14.00-14.45 Uhr, Generationentreff: Besprechung der Tutor(inn)en mit Aufgreifen ausstehender Punkte des Seminars – im Anschluss:
- 23.03.11, 15.00-16.30 Uhr, Generationentreff: Einführung neu Interessierter
- 07.04.11, ca. 16.30 Uhr, Life Science Building: Jour fixe mit der Leitung der International Graduate School (vor dem Spring Meeting)
- Eventuell thematischer Abend vor der Landtagswahl
- Voraussichtlich Exkursion im April

Materialien zum Seminar werden auf der Website von M4M hinterlegt:
www.uni-ulm.de/einrichtungen/zawiw/m4m/beratung/materialien.html

Protokoll:

Ralph Schneider, 15.03.11